

## Gehaltsabrechnung

- Abrechnung dient auch als Verdienstbescheinigung
- gemäß § 41 Abs. 5 Satz 2 der KDO gilt:  
*Ergibt sich gegenüber dem Vormonat keine Änderung der Brutto- oder Nettobeträge, bedarf es keiner erneuten Abrechnung.*

# 1. Abschnitt

<b>1</b>	<b>2</b>						<b>3</b>		<b>5</b>								
Personal-Nr.	Kd-Nr.	Arbeitgeber-Nr.	Dienstst.	UntDSt.	Abr Krs	Sachb. Nr.	Gbl. Nr.	Sei. Nr.	keinDruck von	keinDruck bis	2100	0	175				
	1000	100903			01	9903	6	1	09.17	10.17							
FK/BK-KD/AG/DST/AK		PNr.	VersNr./KSt./Anz.														
Kirchenverwaltg der EKHN.64276 Darmstadt		0003	14608		Gehaltsmitteilung												
<b>6</b>				für November 2017													
Frau Martina Mustermann		Gilt als Verdienstbescheinigung ! Bitte sorgfältig aufbewahren !															

**1. Personalnummer**

**2. Arbeitgebernnummer**

100903 =Bereich Rheinhessen

Die nächsten vier Ziffern bezeichnen Ihren Arbeitgeber z.B. 0298 = Evang. Dekanat Alzey-Wöllstein

**3. Anzahl der Abrechnungen**, die Sie in diesem Jahr bereits erhalten haben

**4. Anzahl der Seiten** der aktuellen Abrechnung

**5. Letzte Abrechnung**

Hier wird aufgeführt, wann **die letzte Abrechnung** erstellt wurde, da lt. KDO nur eine Abrechnung erstellt wird, wenn sich gegenüber dem Vormonat Änderungen ergeben. Im aktuellen Beispiel wurde im September bis Oktober 2017 keine Abrechnung erstellt. Vor dem November 2017 wurde zuletzt eine Abrechnung im August 2017 erstellt.

**5. Adressfeld**

**6. Abrechnungsmonat**



1	2	3	4	5	6	7
Eintritt	Austritt	Besch.-Zeit	Dienst-Zeit	Jubil.-Zeit	Bankleitzahl/BIC	Konto-Nr. /IBAN
01.10.04		01.10.04		01.10.04		DE
						Kontoinhaber

1. **Eintrittsdatum:** Falls aus div. Gründen (z.B. Wechsel Sozialversicherungsstatus, Übernahme nach Ausbildung) die Personalnummer gewechselt wurde, ist dies das „Beginn-Datum“ der neuen Personalnummer
2. **Austrittsdatum**
3. **Beschäftigungszeit:**  
Beim selben Arbeitgeber verbrachte Zeit, auch wenn sie unterbrochen ist (§ 26 KDO). Ausbildungszeiten werden nicht angerechnet
4. **Jubiläumszeit:** Beschäftigungszeit (siehe Punkt 3) + Zeiten bei anderen Arbeitgebern der EKH
5. **Kontodaten:** BIC
6. **Kontodaten:** IBAN
7. **Kontodaten:** Kontoinhaber, wenn abweichend von Mitarbeitenden

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>						
F S V	Geburts-Dat.	Versicherungs-Nr. SV	St KI Sev	Konf. A E	Kinder- Freib. Monat	Frei/HinzuBetrag Frei/HinzuBetrag Jahr	Dienstwohnung örtl. Mietwert	Dienstwohnung steu. Mietwert	PV-Zus. befr. J	Unterbr.-Beg.	Unterbr.-End	Gr

## 1. FS = Familienstand

l = ledig; v = verheiratet; g = geschieden; p = verpartnert nach dem  
Lebenspartnerschaftsgesetz; w = verwitwet

## 2. Geburtsdatum

## 3. Sozialversicherungsnummer

## 4. St KI = Steuerklasse: wird automatisch vom Finanzamt eingespielt

**Konf. A = Konfession des Mitarbeitenden**

**Konf. B = Konfession des Ehepartners**, wenn abweichend von Mitarbeitenden

## 5. Eingespielte Freibeträge Lohnsteuer, z.B. Kinderfreibeträge

!Sind die Daten nicht korrekt, wenden Sie sich bitte an das Finanzamt.!

## 6. Pflegeversicherungszusatzbeitragsbefreiung

## 7. Unterbrechungen (z.B. krank, Elternzeit, unbezahlte Zeiten)



## 1. Sozialversicherungsstatus

KV= Krankenversicherung

RV = Rentenversicherung

AV = Arbeitslosenversicherung

PV = Pflegeversicherung

Eine „1“ bedeutet Versicherungspflicht in der jeweiligen Versicherung

## 2. Krankenkasse Einzugsstelle

Wenn Sie sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, steht hier Ihre Krankenkasse

Sind Sie als geringfügig Beschäftigte/r oder kurzfristige Aushilfe beschäftigt, steht hier immer die „Bundesknappschaft“, obwohl Sie bei einer anderen Krankenkasse versichert sind.

## 3. ZV – Kasse = Zusatzversorgungskasse

Wenn hier „EZVK“ = Evangelische Zusatzversorgungskasse, eingetragen ist, zahlt Ihr Arbeitgeber Beiträge für eine Betriebsrente an die EZVK in





1. **B-Gr.10071** = Mitarbeitende mit Vertrag bzw. fester Arbeitszeit **oder** B-Gr. 00415 = Aushilfen → Lohn x Stunden
2. **Tarifbezeichnung.** = Tarifvertrag KDO (Kirchliche Dienstvertragsordnung)
3. **„gilt ab“ = Gültigkeit dieser Eingruppierung und Stellenanteil**
4. **Tar-Grp** = Entgeltgruppe
5. **STF** = Stufe innerhalb der Entgeltgruppe  
Stufensteigerung innerhalb der Entgeltgruppe:  
bis zu 2 Jahren (0 bis 24 Monate) Stufe 1  
mehr als 2 Jahren (25 bis 60 Monate) Stufe 2  
mehr als 5 Jahren (61 bis 96 Monate) Stufe 3  
mehr als 8 Jahren (97 bis 132 Monate) Stufe 4  
mehr als 11 Jahren (133 bis 156 Monate) Stufe 5  
mehr als 13 Jahre (ab 157 Monate) → Leistungszulage
6. **Monate**= Erfahrungsmonate = Entgeltrelevante Zeit gem. § 27 KDO  
Hiernach richtet sich die Stufe innerhalb der Entgeltgruppe  
Förderliche Zeiten bei EKHN müssen anerkannt werden (Elternzeit wird nur zur Hälfte angerechnet)  
Förderliche Zeiten bei anderen AG können anerkannt werden

7. **TZ-Zähl** = Arbeitszeit  
Ist bei einer Abrechnung mit B-GR 10071 nichts bei TZ Zähler eingetragen, handelt es sich um eine 100 % Stelle.
8. **Bruttobezüge**: Hier Grundentgelt und Leistungszulage;  
Bei der Position „AG-Lstg.Famb“ handelt es sich um eine Rückstellung des Arbeitgebers für familienfördernde Zwecke, die nicht zum Brutto des Mitarbeitenden gehört. Das Familienbudget wird bei Punkt 9 wieder abgezogen. Es wird nicht versteuert und auch nicht versichert.
9. **Gesetzliche Abzüge** = Sozialversicherung und Steuern
10. **„Minus-AG-Lst.FA“**= Abzug der Rückstellung Familienbudget oder andere Privatabzüge, z.B. vermögenswirksame Leistungen, Pensionsversicherung
11. **Auszahlungsbetrag laufender Monat**
12. **Überweisungsbetrag = laufender Monat +/- Vormonat**
13. **Steuer-ID**: Mit dieser ID werden die Lohnsteuerdaten beim Finanzamt angefragt. Liegt diese nicht vor, kann eine Abrechnung nur nach Steuerklasse 6 erfolgen
14. **Elstam**: hier sieht man, wann die Lohnsteuerdaten das letzte Mal vom Finanzamt aktualisiert wurden (Lieferdatum) und ab wann diese gültig sind.
15. **Erw.BeschäftZeit = erweiterte Beschäftigungszeit**: alle bei Arbeitsgebern der EKHN verbrachte Zeiten. Maßgebliches Datum für den Jubiläumsurlaub (Einführung 2016; Frist der Anerkennung bei bestehenden Fälle bis Sommer 2017)